

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 190 (2024)

Heft: 12

Artikel: Nach den Jets fliegen Helis von Provisorien aus

Autor: Tschirren, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1063644>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nachdem Nebel einige Zeit Flüge verunmöglicht hatte, kamen die Helis der «Une», hier ein Cougar, auf dem Ausweichflugplatz Bressaucourt doch noch zum Einsatz. Bild: TA 1

Nach den Jets fliegen Helis von Provisorien aus

Die verschärzte Sicherheitslage in Europa fordert auch die Luftwaffe. Beweglichkeit und Flexibilität sind gefragt. Die Luftwaffe setzt wieder auf Einsätze ab improvisierten Flugplätzen. Nun war die Lufttransportstaffel 1 gefordert.

Hans Tschirren

Am 5. Juni landeten zum ersten Mal nach über 30 Jahren wieder Kampfflugzeuge der Schweizer Luftwaffe auf einer Autobahn. Bei Payerne setzten F/A-18 auf der A1 auf und starteten wieder von dort. Ziel der Übung war es, die Fähigkeit zur Dezentralisierung zu trainieren.

Militär auf Flugplatz an Landesgrenze

Nach den Kampfjets war in der zweiten Oktoberhälfte die Lufttransportstaffel 1 (französisch Escadrille Transport Aérien TA 1) gefordert, ihre Flexibilität unter Beweis zu stellen. Der «La Une» wurde im Rahmen des diesjährigen WK befohlen, externe Standorte zu rekognoszieren und den Betrieb ab

diesen Standorten aufzubauen und sicherzustellen. Der zugewiesene Sektor bestand aus Räumen in den Kantonen Waadt, Neuenburg, Bern und Jura.

Und so wurde ein kleiner Flugplatz unweit der französischen Grenze vorübergehend vom Militär genutzt. Der Flugplatz Bressaucourt südwestlich von Porrentruy ist in der Kleinaviatik beliebt, da hier die Zollformalitäten für Flüge ins Ausland unkompliziert erledigt werden können. Dessen Infrastruktur eignet sich sehr gut für den Bezug eines militärischen Helikopterstandortes. Die Truppe installierte eine Zutrittskontrolle und «militarisierte» den Flugplatz während der Übung DECENTRO. Übungshalber wurde auch ein Beobachtungsturm aufgebaut sowie Helikopterattrappen aus Holzlatten und Tarnnetzen aufgebaut.

Unterkünfte als Problem

Einer der wichtigsten Aspekte bei der Suche nach geeigneten Standorten bestand unter anderem darin, Unterkünfte für die Truppe zu finden. Flächen, ab welchen Einsätze geflogen werden können, müssen gut gesichert und bewacht werden können. Zudem müssen sie auch logistisch gut versorgt werden können. Aufgrund seiner Analyse entschied sich Col EMG Christian Bangerter, Kommandant der TA 1, neben dem Flugplatz Bressaucourt auch für den Waffenplatz Bière. Die logistische Unterstützung wurde ab dem Flugplatz Payerne sichergestellt.

Der Waffenplatz Bière wurde ausgewählt, weil hier militärische Infrastruk-



tur vorhanden ist. Zwar werden dort primär Artilleristen und Aufklärer ausgebildet. Doch der Kommandant hatte vor allem ein Auge auf die Hallen geworfen, die dort zur Verfügung standen. Diese eigneten sich gut für die Unterbringung der Superpuma und Cougar. Allerdings gab es Platzprobleme. So mussten die Rotoren vorgängig demontiert werden, bevor die Helis in die Halle verschoben werden konnten. Dies war gleichzeitig eine gute Übung für die Truppe. Und bei dieser Gelegenheit konnte die 50-Stunden-Kontrolle an den Helikoptern durchgeführt werden.

Während der Übung spielte das Wetter nicht immer mit. Nebel behinderte zeitweise den Einsatz, ist das Gelände mit über 1200 Meter über Meer doch ein typisches Nebelhindernis. Die Piloten durften keine unnötigen Risiken in Kauf nehmen. Im Ernstfall würde dies natürlich anders aussehen. Zusammen mit dem Wetter verhinderte auch die dichte Besiedelung rund um den Waffenplatz Bière die Ausweichmöglichkeiten. Auch die vielen Spotter, die extra wegen der Übung angereist waren, mussten sich gedulden, bis sich der Nebel gelichtet hatte und endlich Einsätze geflogen werden konnten.

Einsätze ausserhalb von Payerne

Für die TA 1 war die Übung DECENTRO ein idealer Einstieg, um die Kompetenz der Dezentralisierung bei der Truppe wieder einzuführen, zu üben und zu vertiefen und ausserhalb ihres Heimatstützpunktes, dem Flugplatz Payerne, zu operieren. Für die Staffel bildete die Übung eine logistische Herausforderung, musste doch viel Material, Personal und auch Fahrzeuge verschoben und zeitgerecht zum Einsatz gebracht werden.

Die Staffel «La Une» bildet zusammen mit der Lufttransportstaffel 5 das Lufttransportgeschwader 1. Sie wurde 1965 gegrün-

det. Von 1968 bis 1992 verwendete sie die Alouette II und von 1974 bis 2010 die Alouette III. Heute besteht sie aus 18 Berufs- und Milizpiloten, die mit Superpuma, Cougar und EC635 fliegen. Ihre Hauptaufgaben sind der Lufttransport zugunsten der Armee und der Transport von Gütern. Weiter gehören Such- und Rettungsflüge zu ihrem Auftrag. Bei Bedarf unterstützt sie auch die zivilen Behörden, etwa bei Polizeieinsätzen, der Bekämpfung von Waldbränden oder bei Evakuierungen aufgrund von Lawinen. Zudem überwacht sie die Grenze. Die Lufttransportstaffel 1 ist mit Nachtsichtgeräten ausgerüstet. Aus diesem Grund hat die TA 1 die

nachtaktive Fledermaus für ihr Logo gewählt.

Ein Team des Flugplatzkommandos Payerne, bestehend aus zwei Piloten und drei Mechanikern, ist alternierend mit anderen Staffeln während eines 16-wöchigen Einsatzes im Kosovo für die Kfor im Einsatz.



Oberstlt Hans Tschirren

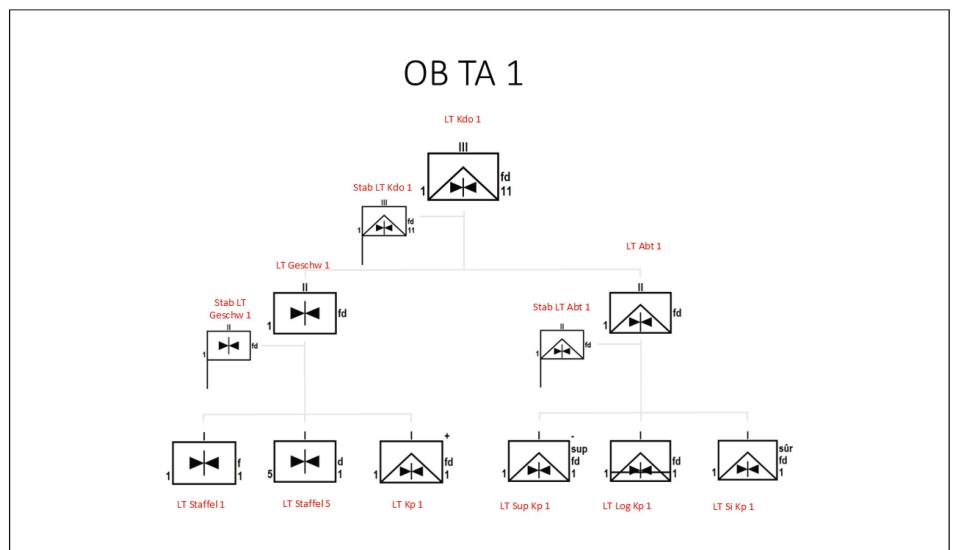
Redaktor ASMZ

hans.tschirren@asmz.ch

3006 Bern



Um den Gegner zu täuschen, wurden auf dem Ausweichflugplatz Bressaucourt mehrere Helikopterattrappen erstellt. Bild: Hans Tschirren



Die Grafik zeigt die Einteilung der TA 1 innerhalb des Lufttransportkommandos 1. Grafik: VBS



◀ Auf dem Waffenplatz Bière mussten die Rotoren demontiert werden, um die Helikopter in der Halle unterbringen zu können.
Bild: PIO TA1